

Trostloses, langweiliges Leben

«Kontroverse um Schweinemastbetrieb»

Leserbrief in der TZ vom 15. Oktober

Die Bilder der erbärmlichen Schweinehaltung (www.vgt.ch/vn/0801/schw-happerswil.htm) sind keine Halbwahrheiten, das sind nackte Tatsachen.

Die Schweine verbringen die Nacht vielleicht schon dicht gedrängt, wie Sie, Frau Rölli, schreiben, aber natürlicherweise auf einem Strohbett und nicht im eigenen Kot auf dem nackten Beton. Stroh sieht man auf den Bildern nicht einen Halm!

Und die Schweine verbringen nicht nur die Nächte dicht gedrängt in diesen schlimmen Betonbuchten – sie vegetieren dort ein Leben lang! Da ist so eine nächtliche Fotoaktion für die Tiere geradezu eine Abwechslung.

Jammerschade ist es, dass die «tierliebenden» Landwirte, vor allem Schweinemäster, ein Tierschutzgesetz und Kontrollen so nötig haben und ihren Tieren meistens nur das Allerwenigste oder nicht einmal das bieten. Reichlich Einstreu wäre für Schweine in ihrem trostlosen, langweiligen Leben ganz speziell wichtig. Wären nicht mutige Menschen in den Stall eingedrungen, wären diese Bilder nie ans Tageslicht gekommen.

Daniel Müller, Basel